



Bio-Unterricht der ganz besonderen Art

Das ist Bio-Unterricht ganz nach dem Geschmack dieser Mädchen und Jungen. Die Viertklässler der Grundschule Falkstraße haben einen Vormittag lang gemeinsam mit Meisterkoch Markus Haxter geschneidelt, gebrutzelt, gegart – und die lachenden Gesichter der Schüler zeigten, welchen Spaß sie am Zubereiten hatten. Mit seiner mobilen Schauküche zieht Markus Haxter derzeit im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau durch die NRW-Städte, um dort Passanten frisch zubereitete Bio-Leckereien zu präsentieren. »Wo Gutes reinkommt, kommt auch Gutes raus«, sagte Haxter, der mit den Herforder

Grundschulern auf dem Alten Markt den Kochlöffel schwang. Heraus kam eine leckere Nudel-Pfanne mit ganz viel frischem Gemüse, die anschließend verputzt wurde. Auch der stellvertretende Bürgermeister Ralf Grebe (CDU) konnte dem verführerischen Duft nicht widerstehen, setzte sich prompt eine Kochmütze auf und mischte sich unter die vielen kleinen Köche. Allerdings gab es nicht nur ein prima Mittagessen. Biokreis-Geschäftsführer Jörn Bender erklärte alles zum Thema Bio-Lebensmittel. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf dieser Homepage: www.oekolandbau-nrw.de Foto: Moritz Winde

»Der Iran-Krieg wäre eine Katastrophe«

Autorenlesung mit Dr. Michael Lüders in der VHS

Herford (HK). Auf Einladung der Volkshochschule im Kreis Herford liest Dr. Michael Lüders am Dienstag, 18. September, aus seinem Buch »Iran: Der falsche Krieg«. Die Lesung beginnt um 19 Uhr in der VHS, der Eintritt ist frei. Anmeldungen (Kurs-Nr. G1005.3A) nimmt die VHS bis zum 11. September unter ☎ 59 05-34 entgegen.

Dr. Michael Lüders, langjähriger Nahostkorrespondent der Wochenzeitung Die Zeit, ist Kommentator deutscher, schweizerischer und österreichischer Medien in Sachen Nahost, arabischer Raum und Islam. Außerdem ist er Lehr-

beauftragter am Centrum für Nah- und Mittelost-Studien der Philipps-Universität Marburg.

Der Nahostexperte warnt vehement vor einem militärischen Angriff auf den Iran. Dies wäre ein Angriffskrieg und mit dem Völkerrecht nicht vereinbar, weil es dazu keine Zustimmung im Sicherheitsrat geben würde. Militärschläge gegen den Iran würden grauenhafte Folgen haben. Der Iran-Krieg wäre eine Katastrophe, seine Folgen könnten dieses Jahrhundert prägen wie der Erste Weltkrieg das vorige geprägt habe. Denn der Iran würde sich wehren, sagt Lüders.

Anleitung zum Pilgern

Kurs bildet angehende Begleiter aus

Herford (HK). Das Interesse an geführten Pilgertouren wird immer größer. Zurzeit ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe damit befasst, den Jakobsweg zwischen Minden und Herford neu zu erschließen. Neben dem Sigwardsweg bietet sich dann in Ostwestfalen auch der traditionelle Weg der Pilger des Mittelalters an.

Eine Fortbildung für Pilgerbegleiter beginnt am 15. September in Porta Westfalica. An einem Wochenende und einem Seminartag können Interessierte lernen, wie sie eine Gruppe beim Pilgern anleiten oder selbst Pilgertage gestalten können. Inhalte sind zum

Beispiel: die Organisation eines solchen Weges, technische Fragen des Pilgerns, spirituelle Impulse, Gesprächsführung, traditionelles und modernes Pilgertum.

Der Kurs wird geleitet von Irene Esser und findet statt von Samstag, 15. September, 10 Uhr, bis Sonntag, 16. September, 17 Uhr, und am Samstag, 27. Oktober, von 10 bis 17 Uhr. Die Teilnahme kostet 80 Euro inklusive Unterkunft, Verpflegung und Materialien. Anmeldung bei der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Minden, ☎ 05 71 / 83744-94, oder iesser@kirchenkreis-minden.de.

Methoden der Schmerztherapie

Herford (HK). Die Selbsthilfegruppe Schmerzhilfe Herford-Bad Salzuflen bietet einen Vortrag des Schmerztherapeuten Dr. Dirk Buschmann von der Praxisklinik Herford an. Er beginnt morgen, am Donnerstag, um 18 Uhr im Haus unter den Linden. Der Eintritt ist frei.

Gerade im Rahmen der Schmerztherapie gibt es heute Möglichkeiten, die Schmerzen zu lindern und zu bewältigen. Der Facharzt referiert über neue Behandlungsmethoden und Grenzen in der Schmerztherapie.

Diebe stehlen Hamburger

Herford (HK). Großen Hunger schienen Diebe gehabt zu haben, die am vergangenen Freitag gegen 12.30 Uhr in einer Gaststätte an der Hämelingstraße etwa 20 tiefgefrorene Hamburger gestohlen haben. Der Karton mit der Aufschrift »Gigaburger: Salomon Foodware« war kurz im Hausflur vor den Kellerräumen abgestellt worden. Kurze Zeit später war der Karton mitsamt Inhalt verschwunden. Hinweise zu dem Diebstahl nimmt die Polizei unter ☎ 888-0 entgegen.

Lesezwerge in der Bücherei

Herford (HK). Die Stadtbibliothek startet wieder mit ihren 14-tägigen kostenlosen Vorlesestunden in der Kinderbibliothek. Alle Kinder zwischen vier und sieben Jahren sind für diesen Donnerstag zum Zuhören eingeladen. Eine Vorlesepatin wird ab 16 Uhr eine Stunde lang spannende und lustige Geschichten vorlesen. Die Lesezwerge sind eine regelmäßige, kostenlose Vorleseaktion der Stadtbibliothek.

Plätze frei für Kita-Flohmarkt

Herford (HK). Die katholische Kindertagesstätte St. Marien veranstaltet am Samstag, 15. September, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr einen Standflohmarkt. Es sind noch Plätze frei, für die man sich unter ☎ 0 52 21/92 66 45 anmelden kann.

Neue Stipendiatin geht an den START

Gesamtschüler überzeugen mit Leistung und sozialem Engagement

■ Von Ruth Matthes

Herford (HK). Sie kam als Sechsjährige aus Syrien nach Deutschland. Elf Jahre später ist sie gut integriert, hat beste Noten und ist als Streitschlichterin an der Gesamtschule Friedenstal engagiert. Seit Schuljahresbeginn ist Durin Jouma START-Stipendiatin.

Die Gesamtschule Friedenstal kann insgesamt drei START-Stipendiaten vorweisen. »Damit stehen wir in Nordrhein-Westfalen an der Spitze«, sagt Schulleiterin Heike Schmitz-Ibeling stolz. Ein Grund für den Erfolg sei die gute Betreuung der Bewerber durch Koordinatorin Ursula Kuhnert, die alljährlich in den 9. und 10. Klassen über das Stipendienprogramm für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund informiert, das von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung vergeben wird. Voraussetzung ist neben sozialem Engage-

ment ein Notendurchschnitt von mindestens 2,5.

»Ich habe in der ersten Runde zunächst eine Kurzbewerbung schreiben müssen, in der zweiten dann eine ausführlichere«, blickt Durin zurück. Als sie dieses Auswahlverfahren überstanden hatte, musste sie sich im persönlichen Gespräch bewähren. Auch das ging glatt, und so kommt sie nun in den Genuss von 100 Euro monatlich, zahlreicher Fortbildungen und Exkursionen. Das Geld muss zweckgebunden für Bildungsaktivitäten ausgegeben werden und wird bis zum Abitur gezahlt. Durin freut sich über diese zusätzliche Chance, sich weiterbilden zu können und ist gespannt darauf, andere Stipendiaten kennen zu lernen und zu erfahren, wie sie sich integriert haben. Im Oktober erhält sie in Düsseldorf die offizielle Stipendienurkunde.

Durin ist nicht die einzige kluge Frau in der Familie. Ihre Schwester Siman erhielt im vorigen Jahr das Stipendium. Siman war eine von 60 Jugendlichen, die aus 1000

Bewerbern ausgewählt wurden. Gemeinsam mit ihr wurden Valeria Berger und Tolga Buruk ausgezeichnet, die wie sie den 12. Jahrgang der Gesamtschule besuchen.

Tolga Buruks Familie stammt aus der Türkei, er selbst wurde aber in Deutschland geboren. Er fungiert auch als Regionalgruppensprecher für 20 Stipendiaten in OWL. Er gibt zum Beispiel Hilfestellung bei der Organisation von Exkursionen oder Tipps für Schule und soziales Engagement. »Als START-Stipendiatin muss man an einigen Pflichtseminaren teilnehmen wie Rhetorik, Persönlichkeitsentwicklung und Bewerbungstraining und kann unter weiteren Angeboten auswählen. Das Spektrum reicht von Textanalysen über Theaterworkshops bis zu Kursen am PC«, berichtet er.

Den zweiten Versuch ein Stipendium zu ergattern unternimmt im nächsten Jahr Siyar Kara. Der kurdischstämmige junge Mann, lebt seit 2000 in Deutschland, hat sich als Pate für Fünftklässler eingesetzt und Nachhilfeunterricht

gegeben. Er besucht die Jahrgangsstufe 11 und war in diesem Jahr immerhin schon unter den Finalisten. In der Jahrgangsstufe

13 gibt es ebenfalls START-Stipendiaten: Nergiz Cakmak und Salihe Kizilyar sind auf dem besten Weg zu einem guten Abitur.



Sie stellten das START-Stipendium vor: Die drei Gesamtschüler Siyar Kara, Durin Jouma und Tolga Buruk (unten von links) sowie (oben von links) Sabine Platka (Abteilungsleiterin II), Peter Schiller (Oberstufenleiter), Rainald Könings (didaktischer Leiter), Heike Schmitz-Ibeling und Ursula Kuhnert. Foto: Ruth Matthes

Kunst führt Menschen zusammen

Ausstellung im HudL zeigt Bilder von behinderten Menschen

■ Von Stefan Wolff

Herford (HK). Mit Hilfe der Kunst bringt jetzt das Haus unter den Linden in Zusammenarbeit mit dem paritätischen Kreisverband und der Lebenshilfe Herford Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen zusammen.

»Ich zeige euch meine Welt« lautet der Titel einer Ausstellung, die noch bis zum 20. Oktober Bilder von behinderten Menschen zeigt. Alleine oder in der Gruppe haben die Künstler ihre Erfahrungen, Wünsche und Gefühle auf die Leinwand gebracht und geben so Einblick in ihr Leben.

So nahm beispielsweise Volker Buchholt, der viele Jahre zur See gefahren ist, die Feststellung seines Onkels, er würde seine Heimat gar nicht kennen, zum An-



Bilder behinderter Künstler zeigt eine Ausstellung im Haus unter den Linden, zu der (von links) Volker Buchholt, Rainer Sasse, Bärbel Zuhl, Monika Dey, Karin Piepenbring, Angela Dümke, Hartmut Giebel, Margret Greiser, Veronika Köller und Horst Seele einladen. Foto: Wolff

Treffen des Frauenhauses

Herford (HK). Seit 1990 gibt es den »Frauenhaustreffpunkt« für ehemalige Frauenhausbewohnerinnen. Erstmals in diesem Jahr werden einige Treffen auch für interessierte Frauen aus Herford und Umgebung geöffnet. Das erste Treffen dieser Art nach der Sommerpause findet heute von 13 bis 15.30 Uhr im Jugendzentrum Tott, Waisenhofstraße 1, statt. Bei jedem Treffen gibt's ein Programm. So steht heute tanzen und bewegen an. Darüber hinaus wird es auch die Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee oder Tee geben.

Außerdem soll mit der Öffnung interessierten Frauen Gelegenheit gegeben werden, die Einrichtung persönlich kennenlernen und sich über das Leben im Frauenhaus informieren zu können. Das Angebot soll eine Mischung aus Bewegung, Gestaltung und Geselligkeit sein. Die nächsten Treffen haben die Themen »Kreativ sein mit Herbstmaterialien« (24. Oktober) und »Weihnachtsbäckerei« (21. November).

lass, Motive aus Deutschland zu malen. Horst Seele dagegen haben es indianische Mandalas angest.

Seit vier Jahren bereits arbeitet Rainer Sasse mit behinderten Menschen. »Es ist nicht alles Kunst, was hier entsteht. Aber die Menschen sind kreativ und haben Spaß dabei«, hat der Künstler aus Bünde erfahren. »Häufig arbeiten die Männer und Frauen impulsiv und lassen die Farben dabei wirken.«

Neben der Kunst sollen auch gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten die Barrieren zwischen Menschen mit Behinderungen und Senioren brechen. So steht unter anderem am Samstag, 6. Oktober, der Besuch einer Streuobstwiese in Lemgo auf dem Programm und für Sonntag, 11. November, lädt das Haus unter den Linden zu einer offenen »Mensch ärger dich nicht«-Stadtmeisterschaft ein.